

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 8

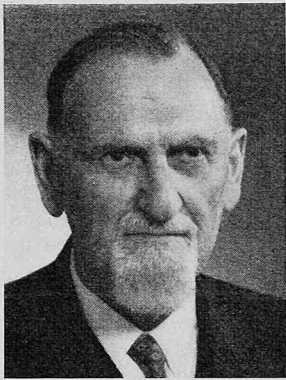
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EDWIN WIPF

Dipl. Arch. GEP, SIA, BSA
1877 1966

zurückkehrte, baute er das Gemeindehaus in Bergün. Sein Bündner Mitarbeiter, Architekt J. M. Meiler, ist ihm kaum einen Monat im Tod vorausgegangen.

Mit der Schweiz. Bauzeitung war Kollege Wipf stets eng verbunden. Es erfüllte ihn mit Stolz, als ihm sein Sohn in einem alten Heft einen Aufsatz seines Lehrers für Mechanik, Prof. Meissner, über graphische Integration neben einem Bericht über ein von ihm erstelltes Bauwerk zeigte, oder wenn in der gleichen Nummer, in welcher er von seinen Arbeiten erzählte, von Dr. Amman über eine Hängebrücke referiert wurde.

Die lokale Politik interessierte Wipf vom städtebaulichen Standpunkt aus brennend. Er beteiligte sich 1918 am Wettbewerb für die Planung von Gross-Zürich und durfte noch erleben, dass die Tieflegung von Verkehrslinien im Gebiet des Hauptbahnhofs, die er damals vorschlug, ein halbes Jahrhundert später, wenn auch in abgeänderter Form, verwirklicht wurde. – In den Krisenjahren und nachdem festlag, dass sein Sohn nicht Architekt, sondern Maschineningenieur werden wollte, zog sich E. Wipf langsam aus dem Geschäftsleben zurück. Mit seinem Beruf blieb er verbunden, indem er bis zuletzt sein Bureau offiziell weiter führte. Nachdem er vor zehn Jahren seine Lebensgefährtin verloren hatte und seine Hörkraft immer mehr abnahm, zog er sich auch aus dem Vereinsleben zurück und es wurde langsam still um ihn. Die Anwohner des Quartiers Fluntern vermissen seit bald einem Jahr die einstmals stadtbekannteste Figur des alten Herrn mit dem weissen Bart.

† **André Langer**, dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Neuchâtel-Serrières, geboren am 22. Jan. 1883, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1906, ist am 16. Dez. 1966 entschlafen. Nachdem er schon früher vier Jahre lang bei der Firma Ed. Dubied & Cie gearbeitet hatte, trat er 1919 endgültig in deren Dienste, bis er sich 1956 in Neuenburg in den Ruhestand zurückzog.

Der SIA gibt den Tod seiner folgenden Mitglieder bekannt:

† **Ulrich Sutter**, Arch., GEP, von Versam GR, geb. 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, dann bis 1914 bei Arch. Werner in Schaffhausen, nach dem Aktivdienst 1919 bis 1948 im Architekturbüro Fehr in St. Gallen, seither im Ruhestand in Niederteufen AR.

† **Jacques Micheli**, geb. 1907, El.-Ing., Teilhaber der Kollektivgesellschaft Jacques Micheli & Fils in Genf.

† **Jean-Pierre Delapraz**, dipl. El.-Ing., GEP, von Genf, geb. 1911, ETH 1930 bis 1934, seit 1939 bei der Strassenbahn Genf.

Mitteilungen

Persönliches. Die Fakultät für Maschinenwesen der Techn. Hochschule Braunschweig hat Prof. **Alfred Imhof**, Zürich, am 28. Jan. 1967 mit der Würde des Dr.-Ing. E. h. ausgezeichnet «in Anerkennung seiner Verdienste um die Weiterentwicklung der Hochspannungstechnik, insbesondere durch die Verwendung giessbarer Kunststoffstoffe zum Bau vollisolierter Schaltanlagen».

– Am 27. Februar feiert Prof. Dr. **Bruno Bauer** seinen 80. Geburtstag. Der hervorragende, auch unseren Lesern gut bekannte Fachmann auf dem Gebiet der Energie- und Elektrizitätswirtschaft kann auf ein überaus grosses und vielschichtiges Lebenswerk zurückblicken, das nicht nur auf umfassenden Kenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagen sowie der technischen, wirtschaftlichen und politischen Zusam-

menhänge beruht, sondern auch getragen ist von einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Allgemeinheit. Ihm gebührt der Dank seiner ehemaligen Studierenden sowie der zahlreichen Fachkollegen und Körperschaften, denen er seine ausserordentlichen Fähigkeiten zur Verfügung gestellt hat. Mit diesem Dank verbinden wir die herzlichsten Glückwünsche. – Die Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) verlieh Prof. Dr. **Hans König**, Direktor des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht, sowie Dr. **Gérard de Senarclens**, Direktor der Schweizerischen Isola-Werke, Breitenbach, den Titel eines Ehrendoktors.

Wettbewerbe

Überbauung in Rheinfelden (SBZ 1966, H. 27, S. 505). Im Ideenwettbewerb für die Planung eines neuen Wohnquartiers im «Engerfeld» hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (9000 Fr.) Viktor Langenegger, Menziken AG
2. Preis (6000 Fr.) R. G. Otto, Liestal u. Basel, Teilhaber P. Müller
3. Preis (5000 Fr.) Jul Bachmann, Mitarbeiter F. Joe Meier, Aarau
4. Preis (4000 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
5. Preis (3000 Fr.) Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Ulrich Löw und Theodor Manz, Mitarbeiter M. Junge, Basel

Ankauf (1000 Fr.) Angelo S. Casoni, Mitarbeiter D. Nabholz, Basel

Ankauf (1000 Fr.) Lorenz Moser, Mitarbeiter B. Vatter, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat Rheinfelden aufgrund des im 1. Rang stehenden Projektes einen Teilüberbauungsplan, Landumlegung und eine Quartier-Bauordnung mit Teilzonenplan in Auftrag zu geben und im Interesse der Durchbildung des Stadtteiles «Engerfeld» den Träger des 1. Preises zur Mitarbeit heranzuziehen.

Dorfkerngestaltung Bassersdorf ZH. In einem Ideenwettbewerb unter 9 Architekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (4000 Fr.) Guhl, Lechner und Philipp, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Fritz Schwarz, Zürich
3. Preis (2000 Fr.) Kurt J. Hodel, Adliswil.

Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an: H. Aregger, Bern, O. Glaus, Zürich, P. Steiger, Zürich und W. M. Förderer, Basel.

Eidgenössischer Kunststipendienwettbewerb 1967. Die öffentliche Ausstellung der Arbeiten dauert noch bis und mit Sonntag, 26. Februar, in der Mustermesse Basel, Halle 2b, 3. Stock. Öffnungszeiten: 10 bis 12, 14 bis 17 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h. Eintritt frei. Es handelt sich um Arbeiten von Malern, Graphikern und Bildhauern, nicht aber von Architekten.

Volks- und Realschule in Balzers. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Gemeinde Balzers eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Volks- und Realschule als Erweiterungsbauten zum bestehenden Primarschulhaus. Teilnahmberechtigt sind Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich, Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Max Ziegler, Zürich. Fachpreisrichter ist ferner dipl. Bauing. SIA Karl Hartmann, Bauamtsleiter, Vaduz. Für 5–6 Preise stehen 20000 Fr. und für Ankäufe oder Entschädigungen 3000 Fr. zur Verfügung. In erster Etappe sind zu projektieren: Volksschule mit 4 Schulräumen, Lehrerzimmer, Nebenräumen; Realschule mit 6 Schulräumen, 1 Zimmer für Naturkunde, Lehrerzimmer und Nebenräumen, ferner 2 Handarbeitszimmern, Schulküche, Hauswirtschaftszimmer, Aula (200 Sitzplätze), 4 Jugendräumen, 2 Musiklokale, Turnhalle mit Nebenräumen, Hauswartwohnung (4 Zimmer), Heizungsanlage, Werkstatt; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen; Aussenanlagen. Für eine zweite Etappe sind vorzusehen: 4 Schulräume für die Volksschule, zweite Turnhalle mit Nebenräumen, zusätzliche Aussenanlagen. Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Frist für Fragenbeantwortung bis 10. März, Abgabetermin: für die Entwürfe 9. Juni, für das Modell 16. Juni. Bezug der Unterlagen beim Liechtensteinischen Bauamt in Vaduz bis zum 10. März 1967.

Mitteilungen aus dem SIA

Kurse für Installationstechnik zur Weiterbildung für Baufachleute

Die **Sektion Aargau** organisiert folgende drei Kurse, welche alle im Gewerbeschulhaus der Stadt Aarau, Telli, stattfinden.

1. Elektrische Anlagen

Freitag, 3. März 1967, 14 bis 18 h.

Programm: Werkprobleme (Reglemente, Vorschriften, Energietarife), Projektierung der Gebäudeinstallation, Demonstration neuer

Installationsmaterialien. Referenten: *E. Suter*, Betriebschef EWA, *P. Krüsi*, Installationschef EWA.

2. Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik

Freitag, 17. März, 14 bis 18 h.

Programm: Heutiger Stand der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Erfahrungen im Betrieb, behördliche Vorschriften, Montageprobleme, Projektierung und Offertwesen. Referenten: *W. Woodtli*, Filialleiter Sulzer AG, Aarau, *P. Studer*, Sulzer AG, Aarau.

3. Sanitäre Installationen

Freitag, 21. April, 14 bis 18 h.

Programm: Leitsätze des Schweiz. Gas- und Wasserfachmännervereins für die Erstellung von Installationen, Wasserinstallation, Gasinstallation, Abwasserinstallation, Sanitäre Installationen unter dem Gesichtspunkt der Rationalisierung (Installationsmethoden und Devisierung). Referenten: *H. Schellenberg*, a. Dir., dipl. Ing., Zürich, *A. Badetscher*, Firma von Roll AG, *E. Wullschleger*, Wullschleger & Rütschi AG, Aarau.

Anmeldungen sind umgehend an *Jul Bachmann*, dipl. Arch., Igelweid 1, 5000 Aarau zu richten.

Informationstagung «Theorie und Anwendung der Ölhydraulik»

Wie bereits gemeldet (SBZ 1967, H. 2, S. 31), wird diese Tagung, veranstaltet von der SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F.I.I.), am 16. und 17. März im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, stattfinden.

Programm:

16. März

10.30 Begrüssung und Einführung durch den Tagungsleiter, Prof. *Dr. P. Profos*, ETH Zürich.

10.45 Dr.-Ing. *K. Breuer*, Düsseldorf: «Einführung in die Ölhydraulik».

14.00 Prof. Dr. *W. M. J. Schlösser*, TH Eindhoven: «Umwandlung und Transport von Energie».

16.00 Dipl. Ing. *R. Meyer*, Klus SO: «Hydrostatische Fahrzeugantriebe».

17. März

8.45 Einführung durch den Tagungsleiter, Prof. *M. Berchtold*, ETH Zürich.

9.00 Prof. Dr. *P. Profos*, ETH Zürich: «Hydraulische Signaltechnik».

11.00 Dipl. Ing. *P. Brunner*, Winterthur: «Regelung und Steuerung hydraulischer Arbeitszylinder».

14.00 Prof. *E. Matthias*, ETH Zürich: «Steuerung von Werkzeugmaschinen».

15.15 Diskussion, Zusammenfassung, Schlusswort durch den Tagungsleiter.

Anmeldeschluss: 2. März 1967. Tagungsbeiträge: 110 Fr. für Mitglieder des SIA, 150 Fr. für Nichtmitglieder, 30 Fr. für Studierende. Weitere Auskünfte erteilt das Generalsekretariat des SIA, Beethovenstrasse 1, 8022 Zürich.

Mitteilungen aus der UIA

Jahresbericht der Sektion Schweiz 1966

Den sektionsinternen Auftakt zum Berichtsjahr bildete die Arbeitssitzung in Bern vom 3. März. Vorstand, Mitglieder und Ersatzmitglieder der Arbeitskommissionen trafen sich zu gegenseitiger Orientierung und Aussprache. Haupttraktandum bildete die Diskussion des Vorschlages von Kollege *Alin Décoppet*: Vermehrter Beizug von Kollegen zur Unterstützung der Mitglieder der Arbeitsgruppen UIA. Stärkerer Kontakt der schweizerischen Mitglieder untereinander und mit den bestehenden Organisationen und Behörden wurde gefordert. Als erste derartige Diskussionsgruppe konnte *W. Aepli* (suppléant commission de l'urbanisme) mit einer schönen Anzahl welscher und deutschschweizerischer Kollegen die Stellungnahme zum UIA-Kongress in Prag 1967 vorbereiten. Der verstärkte Kontakt geschieht vor allem durch periodische «Mitteilungen aus der UIA» in der «Schweiz. Bauzeitung» unter eigener Rubrik und im «Bulletin technique de la Suisse romande». In einigen Aufsätzen hat der Generalsekretär zudem spezielle Probleme etwas breiter behandelt. Allgemein wurde diese Berner Sitzung im grösseren Rahmen sehr begrüsst und gewünscht, dass einmal jährlich eine solche Zusammenkunft organisiert werden sollte, umso mehr, als sich die Kongressperioden nach Prag wahrscheinlich auf drei Jahre erstrecken werden.

Das 4. Seminar über industrielle Architektur, in Montreux, von Kollege *J.-P. Vouga* und seinen Mitarbeitern vorbildlich organisiert, fand vom 15. bis 21. Mai statt. Leider konnte eine vorbereitete

Exkursion im Anschluss daran mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden.

Verschiedene Kollegen konnten auf Anfrage der UNESCO als Schulpertnen gemeldet werden. Mitglieder unserer UIA-Arbeitsgruppen besuchten wiederum mehrere Veranstaltungen im Ausland.

Eine Vorstandssitzung vom 14. November in Zürich war fast ausschliesslich der Frage der Verlegung des UIA-Sekretariates aus Paris gewidmet. Im Vordergrund stehen Luxemburg, Brüssel und Genf. Die Kollegen *J. Duret* und *M.-J. Saugey* haben in Genf die notwendigen Schritte unternommen, um rd. 150 m² Büroraum zur Verfügung halten zu können.

In diesem Falle wurden der SIA und der BSA gebeten, ihre Beiträge an die Sektion Schweiz zu erhöhen. Da die angespannte finanzielle Situation auch dann noch andauern wird, sollen die schweizerischen Delegierten und Teilnehmer am Kongress in Prag keine Unkostenbeiträge erhalten.

Weder im Vorstand noch bei den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der UIA-Kommissionen sind im Berichtsjahr personelle Änderungen eingetreten. *Jul Bachmann*, dipl. Arch. SIA/BSP, Aarau Generalsekretär der Sektion Schweiz der UIA

UIA-Preise

Im Mai 1967 werden in Wien die UIA-Preise «Sir Patrick Abercrombie», «Auguste Perret» und erstmals «Jean Tschumi» verliehen. Das Exekutivkomitee hat als Preisrichter gewählt: *G. C. Argan* (Rom), *J. Joedicke* (Stuttgart), *E. Nagy* (Budapest), *D. Rowntree* (London), *E. Beaudouin* (Paris) und *P. Vago* (Paris).

Wettbewerbe

Planung von *Varna, Bulgarien* (SBZ 1965, S. 807 und 960). Von 65 Projekten sind 12 ausgezeichnet worden und zwar mit drei ersten Preisen (Tschechoslowakei, DDR und Bulgarien), drei erste Ankäufe (UdSSR, zwei Frankreich) und sechs Auszeichnungen (drei Bulgarien, zwei Tschechoslowakei und eine Westdeutschland). Die Namen der Preisträger können beim Generalsekretariat der UIA verlangt werden.

Konferenzzentren in *Saudiarabien*. Aufträge für die Erstellung der Zentren haben erhalten: für *Riyadh* *Trevor Dannatt* (London), für *Mekka* *Rolf Gutbrod* und *Frei Otto* (Westdeutschland).

Prix d'Athènes. Der internationale Wettbewerb unter den Architekturschulen über «Eine kleine Wohngruppe» wird von folgenden Preisrichtern am 26. und 27. Juni 1967 in Prag begutachtet: *J. Dubuisson* (Paris), *K. Mayekawa* (Tokyo), *M. S. Makiya* (Bagdad), *I. Rogine* (Moskau), *K. Schwanzer* (Wien), *H. Siren* (Helsinki).

Ankündigungen

Aargauer Kunsthaus, Aarau.

Das Kunsthaus zeigt vom 25. Februar bis 27. März eine Ausstellung «Ballett und Bühnenbild, *Jean Deroc* als Choreograph».

Peter Trüdinger: Plastische Architektur

Kirchen- und Theaterprojekte, Bauten am Wasser und drehbare Privathäuser sind Gegenstände der Bilder und Reliefs von *Peter Trüdinger*, des Sohnes unseres in Basel und St. Gallen wohlbekannten SIA- und GEP-Kollegen *Paul Trüdinger* †. Sie werden gezeigt in der Städtischen Kunstkammer zum Strauhof, Augustinergasse 9, Zürich 1, noch bis am 11. März. Öffnungszeiten werktags 10–12.30 und 13.30–19 h, sonntags 10–12 und 14–18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20–22 h, Montag vormittag geschlossen. Eintritt frei.

VfU, Vereinigung für freies Unternehmertum

Der Frühjahrskurs 1967 für Unternehmer und Führungsnachwuchs wird vom 6. bis 11. März im Hotel Acker in Wildhaus durchgeführt. Referenten: *Dr. Heinz Fehlmann*, Schöftland, *Pierre-André Gygi*, Biel, *Ernst Jucker*, Tann-Rüti, *Eugen Marti*, Zürich, *Dr. Karl Heinz Neumann*, Bad Boll, *Alfred R. Niederer*, Lichtensteig, *Dr. Carl Oechslin*, Schaffhausen, *Dr. Heinrich Oswald*, Thayngen, *Dr. Hans Siegwart*, St. Gallen. Anmeldungen sind zu richten bis zum 25. Febr. an das Sekretariat der VfU, Zeltweg 44, 8032 Zürich, Tel. (051) 34 46 22, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Internat. Fachmesse für Präzisionstechnik und Metrologie, Zürich 1967

Vom 9.–14. März findet in den «Züsä»-Ausstellungshallen, Zürich-Oerlikon, unter der Bezeichnung «*Microtecnic 67*» erstmals eine solche Messe statt. An rund 120 Ständen gelangen 946 verschiedene Produkte von 250 Lieferfirmen aus Europa und Übersee zur Schau. Zweck der Veranstaltung ist, den Fachleuten aus der Werkzeugmaschinen- und allgemeinen Maschinenindustrie ein vollständiges Angebot aller Präzisionsgeräte zu bieten. Zugelassen wurden aus-